

Notizen von der 16. Übung am 18. 1. 2025

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Kimura)

Thema: Die Wohnweise

Yokohama, den 19. Januar 2025
Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Kimura

„Im Winter fange ich morgens damit an, die Wassertropfen von den Fensterscheiben abzuwischen. So etwas passiert nicht in Deutschland. Japanische Häuser sind nicht so gut gegen Kälte isoliert wie europäische. Sobald die Klimaanlage abgeschaltet wird, ist im Winter die Temperatur in der Wohnung so niedrig wie draußen. Japanische Fensterscheiben sind dünner als die Fensterscheiben in Europa.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Wie man in Deutschland wohnte, war ziemlich anders als in Japan. Das zu erfahren, wäre auch für die anderen Teilnehmer interessant.“

Frau Watanabe interviewt Frau Kimura.

„In unserem Schlafzimmer hängen wir manchmal die Wäsche zum Trocknen auf.“

„Wenn ich alleine zu Hause bin, habe ich genug Privatsphäre.“

„Zum Schlafen ^{liegen} legen wir Strohmatten auf den ^W Fußboden und darauf Matratzen.“

„Aus den anderen Wohnungen hört man nichts.“

Frau Hata interviewt Herrn Ishimura.

„Was war für Sie am wichtigsten, als Sie sich für die Wohnung entschieden haben?“

„Was war bei der Wohnung für Sie besonders gut?“

„Die Balkons sind zu klein, um da zu frühstücken.“

„Von der 8. Etage hat man eine schöne Aussicht.“

kurzes Interview: Frau Kimura interviewt Frau Balk (Frau Watanabe).

„An der Haustür ziehen wir die Schuhe aus. Deshalb ^{ist} (haben wir) es in der Wohnung immer sauber.“

das ganze Interview: Herr Ishimura interviewt Frau Balk (Frau Hata).

„In (den) deutschen Wohnungen ist es im Winter wärmer als in (den) japanischen.“

Gespräch A

„Jeden Morgen das Bettzeug in den Wandschrank zu ^{legen} ~~tu~~, ist für mich viel Arbeit.“

„Würden Sie auch in Deutschland die Schuhe an der Haustür ausziehen?“

„In Japan ist das Schlafzimmer oft nicht nur zum Schlafen da.“ - „Das kann man sagen.“

„Was finden Sie in deutschen Wohnungen besser?“

kurzes Gespräch B

„Wir hängen die Wäsche zum Trocknen im Garten auf eine Wäscheleine auf.“

„Da bekommt man fast alles zu kaufen.“

das ganze Gespräch B

In Japan verwenden viele Wäschetrockner.

In Deutschland hängt man, wenn man einen großen Garten hat, die Wäsche zum Trocknen im Garten auf eine Wäscheleine.

„Würden Sie lieber zur Miete wohnen?“

„In Deutschland habe ich die Wäsche zum Trocknen auf dem Trockenboden aufgehängt. Das ist ganz anders als in Deutschland.“

Wenn man alt wird, bekommt man vielleicht zu wenig Rente, um davon die Miete zu bezahlen.“

kurzer Monolog

„Unser Haus ist für japanische Verhältnisse ziemlich groß.“

„Das Reihenhauses war größer als unser Haus.“

der ganze Monolog

In Deutschland muß man nachts leise sein. Deshalb darf man spät abends nicht mehr duschen.“

In Japan hat man meist an jedem Fenster ein Fliegenfenster.

„Die Insekten haben meine Au-Pair-Familie nicht gestört.“

In Japan legt man manchmal das Bettzeug zum Lüften im Garten auf eine Bambusstange.

Streitgespräch A-1

Man sollte in einem traditionellen japanischen Haus wohnen, weil das sehr praktisch und gut für die Umwelt ist.

Im Winter ist es einem da oft ein bißchen zu kalt, im Sommer aber sehr angenehm.

Mit einer Klimaanlage ist es da das ganze Jahr hindurch sehr angenehm.

In einem traditionellen japanischen Haus fühlt man sich der Natur nah.

Im Sommer ist es in einem japanischen Haus sehr angenehm, wenn man alle Fenster offen hat, weil die Luft durch das ganze Haus zieht.

Wer eine Klimaanlage hat, braucht Fenster und Türen nicht offen zu lassen.

Zu japanischen Häusern gehört meist ein Garten.

Hausbesitzer haben oft einen Garten.

Streitgespräch A-2

Zum Schlafen sollte man Matratzen auf ^{die} Strohmatte legen.

Neue Strohmatte riechen nach Stroh, und auf Strohmatte fühlt man sich der Natur nah.

Auf dem Fußboden ^{mit einem Staubsauger} sauberzumachen ist ganz einfach.

Durch Strohmatte kommt Luft von unten.

Streitgespräch B-1

Auf Deckenlampen sollte man verzichten.

Je heller es ist, desto mehr sieht man.

Wenn es in der Wohnung dunkel ist, könnte man hinfallen.

Deckenlampen sind zu hell, um sich zu konzentrieren.

Alles klar sehen zu können, ist gut, um die Wohnung sauber zu halten.

Mit Deckenlampen ist es im ganzen Zimmer gleich hell.

Bei Deckenlampen sieht man ^{den} Staub.

Streitgespräch B-2

Die Wäsche sollte man auf dem Trockenboden oder im Trockenraum aufhängen.

Wenn man die Wäsche in der Wohnung trocknet, steigt die Luftfeuchtigkeit.

„Ich hänge die Wäsche lieber auf dem Balkon, damit die auch ^{auf} den ~~Sonnen-~~schein bekommt.“

Gruppenarbeit

Frau Kimura wirft alles, was sie nicht brauchen, einfach weg; deshalb steht in ihrer Wohnung nicht viel herum.

die 1. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

„In Japan wohnen wir in einem Einfamilienhaus.“

In Deutschland stellt man in den Keller Wein, Fahrräder, Marmelade und Kartoffeln.

Als Japaner fühlt man sich wohler, wenn man vieles um sich herum ^{stehen} sieht.

Beim Biertrinken sehen Deutsche gerne gemeinsam mit den anderen in der Familie ~~zusammen~~ fern.

Japaner wollen alles in der Nähe zu kaufen bekommen.

In japanischen Großstädten hat man es schwer, mit dem Auto zum Einkaufen zu fahren, weil es da immer viel Verkehr gibt und zu wenig Parkplätze.

Deutsche kaufen sehr viel auf einmal, um nicht oft einkaufen gehen zu müssen.

Viele Japaner haben vielerlei Sachen; deshalb steht bei ihnen vieles herum.

Viele Deutsche hören in der Küche Radio.

Viele Deutsche gehen nur einmal in der Woche einkaufen.

die 2. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

In Deutschland gibt es Lampen in unterschiedlicheren Formen als in Japan.

Vielen alten Leuten fällt es schwer, vom Fußboden aufzustehen.

In Deutschland braucht man das Bettzeug nicht so oft zum Trocknen in die Sonne zu legen wie in Japan, weil die Luft trockner^{er} ist.

In Deutschland halten die Häuser viel länger als in Japan.

Je älter man ist, desto schwieriger ist es, eine Wohnung zu mieten.

Um etwas Gutes zu kaufen, muß man sich gut informieren.

Das Bettzeug in den Wandschrank zu legen, ist vielen zu lästig.

das 2. Podiumsgespräch

In Japan ist es üblich, daß Eltern und Kinder zusammen im selben Zimmer schlafen.

In Japan halten sich die meisten Kartoffeln nicht so lange wie in Deutschland.

In Japan sitzt man im Winter lange in der Badewanne, weil es einem in der Wohnung zu kalt ist. *um sich zu wärmen,*

In Europa schläft schon ein Baby in seinem eigenen Zimmer.

Viele Gemüse hält sich in Japan nicht so lange wie in Deutschland.

Manche Japanerinnen bringen ihre Wintersachen im Frühling in die Reinigung und holen sie sich erst wieder im Herbst.

Übers Bett legt man tagsüber eine Bettdecke.

Geschwister müssen sich oft das Zimmer teilen.

Wäscheständer verwendet man in Deutschland wie in Japan.

Kommentare und Kritik

„Meine Schwester und ich haben das Haus unserer Eltern geerbt. Wir wollen es renovieren.“

„Ich weiß noch nicht, wie man besser wohnt, aber bei der heutigen Übung habe ich viel von den Teilnehmern erfahren, was ich nicht gewußt hatte.“